

## Erste Saison-Schlappe plus Brummschädel

Für die beiden Basketballteams des MTV Stuttgart enden ihre letzten Auswärtspartien in diesem Kalenderjahr mit jeweils klaren Niederlagen.

Von Frank Plauth

Für die Basketballteams des MTV Stuttgart hat das Sportjahr jeweils mit einer ärgerlichen Auswärtsniederlage geendet. So kassierten die Zweitliga-Damen des Clubs binnen einer Woche schon ihre zweite Pleite gegen den TS Jahn München. Das Herren-Aufgebot musste in Ulm dagegen seine überhaupt erste Saisonschlappe in der Regionalliga Südwest hinnehmen.

Ursächlich für die am Ende klare 73:88-Niederlage, der erste Fehlschlag im zwölften Saisonauftakt für die Korbjäger von der Kräherwaldstraße, waren laut ihres Trainers Anastis Fesatidis drei Faktoren. „Wir haben gegen einen stark besetzten Gegner verloren und diesmal nicht die nötige Power auf Feld gebracht“, sagte er. So hatten die Ulmer interne Anleihen aus ihrem höherklassigen Pro-B-Aufgebot ins Rennen geschickt.

Oberdrein war für Jalen Brendon Fouda schon früh in der Partie Schluss gewesen. Bei einem Dunkingversuch war der MTV-Akteur unglücklich gestürzt. Er hat sich eine Gehirnerschütterung sowie eine Hüftverletzung zugezogen. Trotzdem führen die MTV-Herren das Klassament weiter mit einem stabilen Sechs-Punkte-Vorsprung an. Im nächsten Heimauftakt nach der kurzen Weihnachtspause empfängt der Spitzenreiter am 8. Januar (19.45 Uhr) die TSG Reutlingen Ravens in der Sporthalle West.

Im ersten Aufeinandertreffen zwischen dem Männerturnverein Stuttgart und der Turngemeinschaft München hatte das Aufgebot von MTV-Damencoach Cyrril Da Silva schon mit 65:31 das Nachsehen gehabt. Da die aktuelle Niederlage nun enger ausfiel, zeigte sich der sportliche Leiter Enrico Laue mit diesem Aspekt zufrieden. Jedoch: „Unserem Team sind im Schlussviertel die Körner ausgegangen, sonst wäre für uns mehr drin gewesen“, sagte er. Bis zum 33:33-Zwischenstand war es ein Spiel auf Augenhöhe – ehe in der Schlussphase die Sache für die Tabellenverletzten der Südgruppe der zweiten Bundesliga noch schiefe gehen sollte.

Gefehlt hatte aufseiten der Stuttgarterinnen Johanna Scheu (Zehenverletzung). Die U-17-Nationalspielerin war in München geschont worden, denn auch sie wird beim Kampf um den Klassenverbleib im neuen Jahr dringend benötigt. Die für den 2. Januar angesetzte Begegnung bei DJK Don Bosco Bamberg soll laut Laue auf Wunsch beider Teams jedoch verlegt werden.

**MTV-Damen:** Moss (12), Bencker (8), Dahlem (7), Schlipf (7), Sophie Reilmann (3), Krstanovic (2), Amelie Reilmann, Dzulba, Karakas, Nganga, Bielefeld.

**MTV-Herren:** Lampropoulos (20), Hall (15), Armbrust (10), Komitakis (7), Ruben Leidel (7), Köppl (6), Gundlach (5), Hugo Mounier (3), Alois Mounier, Fouda.



Janika Kölblin in Aktion. Die Athletin des Stuttgart-Cannstatter Ruderclubs fühlt sich in den USA sehr wohl.

Foto: Gunter Beck (2)

## Alles gut – außer Heimweh nach Brezeln

Janika Kölblin vom Stuttgart-Cannstatter Ruderclub hat in der abgelaufenen Wettkampfsaison zwei deutsche Meistertitel gewonnen, studiert und trainiert aber seit 2018 an der Universität Miami. Offenkundig wirkt sich die Luftveränderung positiv auf ihre sportlichen Leistungen aus.

Von Torsten Streib

Das Titelsammeln ist für Janika Kölblin auch in dieser Wettkampfsaison munter weitergegangen. Nach Silber bei der U 23-WM 2018 und WM-Bronze im Leichtgewichts-Zweier ohne bei den Damen 2019 schlug die Athletin des Stuttgart-Cannstatter Ruderclubs 2021 bei den deutschen Großbootmeisterschaften zu: Im Vierer ohne Steuermann wurde sie Dritte, mit dem Mixed-Achter und Doppelvierer sicherte sie sich jeweils den Meistertitel.

Die Erfolge und konstanten Leistungen der 25-Jährigen sind eng mit den Trainingsmöglichkeiten verbunden, die sie in den USA vorfindet. Seit Ende 2018 studiert sie Psychologie an der Barry Universität in Miami mit der Spezialisierung auf Forensik. Sie hat sich damals zu dem Schritt über den gro-

ßen Teich entschieden, weil „ich durch ein Stipendium Sport und Studium besser als hierzulande verbinden kann“, erläutert Kölblin ihre Entscheidung. Und diesen Schritt hat sie bislang nicht bereut. „Die Umstellung auf ein anderes Training und eine andere Atmosphäre haben sicher zur sportlichen Steigerung beigetragen“, sagt die aus Esslingen stammende Ruderin. In Miami fühlt sie sich auch wegen des schönen Wetters sehr wohl, nach Uni und Training verbringt sie gerne viel Zeit mit Freunden.

Unter anderem zum Entspannen am Strand oder lecker südamerikanisch essen gehen. Die Heimat vermisst sie dennoch, allen voran ihre Familie sowie Dinge, die es vor Ort in Amerika nicht geben würde. Ganz oben auf dieser Liste stehen „Brezeln oder jegliche Art von gut schmeckenden Backwaren“, meint sie schmunzelnd. Aktuell trainiert sie mit dem Uni-Team und absolviert zusätzliche Einer-Einheiten bei einem lokalen Ruderclub. Ziel für die kommende Wettkampfsaison ist die Qualifikation für die NCAA-Championships, die Uni-Meisterschaften in den USA.

Die Doppelbelastung Studium und Rudern ist für die Cannstatter Athletin kein Problem, auch wenn das am 10. Dezember abgelaufene Semester anders war als einige vorhergehende. Stichwort Coronapandemie. So fand das Studium in ihrer Wohnung statt, sprich Online-Vorlesungen waren Trumpf. „Zuletzt durften wir wieder an die Uni, alles hat gut geklappt und die zwischenzeitliche Routine hilft mir, die Kombination aus Studium und Sport gut zu meistern.“ Am 22. Januar beginnt dann ihr voraussichtlich letztes Semester. Danach will sie sich um ihren Master kümmern. An ver-

chiedenen Unis hat sie sich in den USA dafür bereits beworben.

Weihnachten wird die 25-Jährige in ihrer Wahlheimat verbringen. Eigentlich wollte Kölblin die Festtage daheim im Kreise der Familie verbringen. Doch die neue Corona-Variante Omikron brachte ihre Pläne durcheinander. So wurden beispielsweise alle Flüge ihrer südafrikanischen Freundin in die Heimat gestrichen. „Man weiß einfach nicht, wie sich die Dinge entwickeln. Deshalb habe ich mit meiner Familie verständigt, diesmal in den USA zu bleiben.“ Mit der Hoffnung, zumindest im Februar ein paar Tage nach Deutschland kommen zu können. „Da feiert mein Opa seinen 90. Geburtstag und ich möchte unbedingt dabei sein.“ Also exakt einige Wochen, bevor danach die Wettkampfsaison beginnt und das Titelsammeln für sie weitergehen soll.

Wie gesagt: vorzeitige Weihnachtsgeschenke wurden aber trotz des schönen Rahmens nicht verteilt. Das Team des ASV Botnang mühte sich redlich, doch nach exakt 90 Minuten Spielzeit stand wie schon im Hinspiel gegen den Tabellenführer erneut eine glatte 0:3-Niederlage (20:25, 24:26, 18:25) zu Buche. Der Knackpunkt war dabei der zweite Durchgang, in welchem die Gastgeber nur knapp das Nachsehen hatten. Danach war der Widerstand der Botnanger „Keller“ an diesem Tag gebrochen.

In der aus Pandemie-Gründen zweigeteilten Vorrunde der 3. Liga sichern sich nur die ersten vier Vorrundenteams einen Platz in der Aufstiegsrunde. Der Rest des Feldes spielt gegen den Abstieg – dies dann ausschließlich gegen die Teams aus der Parallelgruppe. Die Punkte der Duelle gegen die Vertreter aus der eigenen Vorrundenstaffel werden allerdings mitgenommen. Insofern sollte das Augenmerk der Botnanger nach dem Jahreswechsel ihren vier noch ausstehenden Aufeinandertreffen gelten. Die nächste Begegnung findet, Stand jetzt, am Samstag, 8. Januar, statt. Zu Gast in der Botnanger Ballsporthalle ist dann der USC Konstanz. Spielbeginn ist um 19 Uhr.

## Der Ex-Erstligist ist erneut eine Nummer zu groß

Die Drittliga-Volleyballer des ASV Botnang unterliegen auch vor eigenem Publikum dem Spitzenreiter Rottenburg glatt mit 0:3 Sätzen.

Von Tom Bloch

Nice to have.“ Mit diesen Worten bezeichnete Marc-Oliver Mestmacher, der Co-Trainer des ASV Botnang, im Vorfeld das Heimspiel gegen den TV Rottenburg, den hoch favorisierten Spitzenreiter der dritten Volleyball-Liga. Sprich: also eigentlich ganz nett, dass man einen solchen Härtesten hat. Aber wiederum eigentlich

eher zweitrangig, denn gegen den klaren Favoriten hatte man sich im Lager der Nordstuttgarter Volleyballer sowieso nur kleine Chancen ausgerechnet. Und so kam es dann am vergangenen Samstag im letzten Botnanger Auftritt des Jahres in der Ballsporthalle, die sich mit warmem Subwoofersound und mit Lichterketten passend zur vorweihnachtlichen Jahreszeit beleuchtet präsentierte.

Wie gesagt: vorzeitige Weihnachtsgeschenke wurden aber trotz des schönen Rahmens nicht verteilt. Das Team des ASV Botnang mühte sich redlich, doch nach exakt 90 Minuten Spielzeit stand wie schon im Hinspiel gegen den Tabellenführer erneut eine glatte 0:3-Niederlage (20:25, 24:26, 18:25) zu Buche. Der Knackpunkt war dabei der zweite Durchgang, in welchem die Gastgeber nur knapp das Nachsehen hatten. Danach war der Widerstand der Botnanger „Keller“ an diesem Tag gebrochen.

In der aus Pandemie-Gründen zweigeteilten Vorrunde der 3. Liga sichern sich nur

die ersten vier Vorrundenteams einen Platz in der Aufstiegsrunde. Der Rest des Feldes spielt gegen den Abstieg – dies dann ausschließlich gegen die Teams aus der Parallelgruppe. Die Punkte der Duelle gegen die Vertreter aus der eigenen Vorrundenstaffel werden allerdings mitgenommen. Insofern sollte das Augenmerk der Botnanger nach dem Jahreswechsel ihren vier noch ausstehenden Aufeinandertreffen gelten. Die nächste Begegnung findet, Stand jetzt, am Samstag, 8. Januar, statt. Zu Gast in der Botnanger Ballsporthalle ist dann der USC Konstanz. Spielbeginn ist um 19 Uhr.

Lokal&Nah

### EXTRA FÜR SIE

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt folgender Firma bei:

XXXLutz

Erfolgreich werben mit Prospektbeilagen.  
Information und Beratung:  
Fon 0711 7205-1653, 1654  
E-Mail anzeigen@stzw.zgs.de

Aus den Stadtteilen

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.stzw.de

### Geschenke erleben!

Eine Aktion von Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten und Stuttgarter Wochenblatt. [www.kauf-vor-ort-stuttgart.de](http://www.kauf-vor-ort-stuttgart.de)



STUTTGART HAT 2 UNIVERSITÄTEN, 14 HOCHSCHULEN UND 9 FORSCHUNGSINSTITUTE.

www.stzw.de

Lokal&Nah

© Hartmut Ronge, „Jahreszeiten Wissen: Schokolade“, erschienen im Silberburg Verlag